

Wesley Petermanns vierte Modenschau

Der angehende Modedesigner aus Wilchingen am Krebsbachfest

Er ist erst 17 Jahre alt, zeigte am vergangenen Samstag am Krebsbachfest in Schaffhausen vor dem Haus der Kulturen aber schon seine 4. Modenschau: Wesley Petermann aus Wilchingen.

Modedesign ist seine Leidenschaft. In Wilchingen bei seinen Eltern hat er ein Atelier eingerichtet. Dort zeichnet, entwirft und gestaltet er. Wesley ist erst 17 Jahre alt, aber er verfolgt schon genau seine Ziele als Modedesigner. Wie er am Krebsbachfest verriet, will er, der das «Lindenforum» besucht hat, in Stuttgart die Modedesignschule besuchen. In Schaffhausen präsentierten fünf Models aus Lausanne, St. Gallen, Dachsen und Schaffhausen die sich bei ihm im Internet für den Auftritt beworben haben, seine Mode, die bunt, crazy und geeignet ist für alle, die sich Extravaganz zutrauen. Lego, Knöpfe, Pailletten gehören in seine Kollektion. Sein Label trägt den Namen WISLY, so heisst auch seine Internet-Homepage (www.wisly.ch). Die Models wurden von der Visagistin Simone Zbinden aus Dachsen für ihre Auftritte vorbereitet.



Am Ende der Modenschau nahm Wesley Petermann mit den Models den Applaus des Publikums entgegen. Bilder Wolfgang Schreiber



Die Extravaganz der Mode wurde von Klein und Gross bewundert.



Visagistin Simone Zbinden und Wesley Petermann.

Seniorentheater Hallau: Bald sind die Rollen ausgeteilt

Mit dem Stück: «Köbelis Sonneschii» gehen die Hallauer Senioren-Theaterleute im März 2012 auf Tournee.

Aber bevor man wieder neue Aufgaben anpacken wollte, wurde die vergangene Saison vom März 2011 verabschiedet. «Millionär und aarmi Schlucker» wurde erfolgreich an zehn Orten aufgeführt und hat überall – ob auf der Landschaft oder in der Stadt – Gefallen gefunden und manche Lacher hervorgerufen. Das freute auch die Akteure auf der Bühne und diese haben einhellig beschlossen, die Probe- und Aufführungsstrapsen für ein neues Stück – der Liebe zum Volkstheater wegen und gegenüber ihrem treuen Publikum – wieder auf sich zu nehmen.

Doch bevor es soweit ist, unternehmen das Ensemble ihr traditionelles «Reisli» nach Aarburg zur Besichtigung der imposanten Festung Aar-

burg, dem Wahrzeichen des malerischen Städtchens an der Aare. Dort war einer unserer heutigen Spieler aufgewachsen, der heute noch die Gegend wie sein eigener Hosensack kennt. Dies obwohl in den vergangenen Jahren markante Veränderungen auf verschiedenen Gebieten stattgefunden haben, aber der geschichtsträchtige Ortskern noch an alte Zeiten erinnert...

Als Belohnung für ihren Einsatz durften Spielerinnen und Spieler die Vereinskasse etwas schröpfen, vor allem im Hotel «Krone» in Aarburg, wo wir aufmerksam bedient wurden und eigentlich längere Zeit als vorgesehen verweilen mussten oder durften. Dies als Folge eines Motorenstreiks unseres gemieteten Kleinbus-

ses. Und dadurch unserem Chauffeur Reini, dem Reiseführer Peter Bösch und nicht zuletzt auch uns Passagieren einige Unannehmlichkeiten bereitete.

Die jetzige Situation

Alle bisherigen Spielerinnen und Spieler haben einhellig beschlossen, auch im kommenden März mit einer Inszenierung vor die Öffentlichkeit zu treten. Das Auswahlverfahren eines neuen Stückes für die Senioren Bühne ist nicht ganz einfach – schlussendlich ging das Stück «Köbelis Sonneschii» als Sieger hervor. Die Theaterleute hoffen, mit dem nun ausgewählten Zweiakter, ein Lustspiel von Josef Brun aus dem Theaterverlag Elgg, das Richtige getroffen zu haben. Das Spielerensemble rekrutiert sich etwa

gleich wie im Vorjahr, unsere langjährige Regisseurin Annelis Rüttschi wird abgelöst von Helen Baumann, auch kein unbeschriebenes Blatt aus früheren Theateraufführungen noch zu Zeiten der Dramatischen Sektion des TV Hallau und ihres Vaters, genannt «Böckli» oder «Schniederfridli» und dadurch schon von Jugend an mit dem Theatervirus infiziert...

Die Proben beginnen noch vor den Herbstsonntagen und wer sich einmal auf einer Senioren Bühne umschauen will und Interesse hat, sich in eine Theaterrolle zu vertiefen, der melde sich bei einer Spielerin oder einem Spieler. Wir wünschen der Senioren-Theatergruppe Hallau einen guten Start in die neue Saison 2012. (gü)



GEMEINDEINFO HALLAU

Abschied von Moni Wehrli und Silvia Auer

Schulbehörde Hallau

Wie allgemein bekannt ist, ist unsere geschätzte Schulpräsidentin, Moni Wehrli per Ende Juli 2011 aus der Schulbehörde ausgetreten, gleichzeitig hat auch unsere langjährige Aktuarin Silvia Auer ihre Tätigkeit beendet.

Natürlich haben wir unsere zwei Damen anlässlich der Schulschlussfeier vom 8. Juli 2011 bereits gebührend gefeiert, verabschiedet und beschenkt. Ich möchte es aber nicht unterlassen, Moni Wehrli und Silvia Auer auch noch an dieser Stelle meinen grossen Dank für ihre langjährige und unschätzbare Arbeit zugunsten der Schule Hallau auszusprechen.

Schulpräsidentin Moni Wehrli

Moni Wehrli's Laufbahn in der Schulbehörde Hallau begann bereits am 1. Januar 1997 (!) und sie war bis am 31. Dezember 2008 Mitglied der Schulbehörde, wo sie lange Jahre auch als Vizepräsidentin tätig war. Ab dem 1. Januar 2009 bis zu ihrem Rücktritt am 31. Juli 2011 leitete sie als versierte Schulpräsidentin die Geschicke der Schule Hallau.

Moni Wehrli hat in dieser Zeit den Wandel der Schule hin zu den (noch nicht gesetzlich verankerten) geleiteten Schulen hautnah miterlebt und sehr viele strukturelle Änderungen erlebt und selber mitgestaltet. So hat Moni Wehrli in ihrer Karriere zum Beispiel mit drei verschiedenen Schulpräsidenten und Schulreferenten und vier verschiedenen Erziehungsdirektoren zusammengearbeitet und war auch Mitglied von verschiedenen kantonalen Arbeitsgruppen und hat zahlreiche Kurse und Weiterbildungen auf kantonaler und ostschweizerischer Ebene besucht und hat an unzählbaren Informationsveranstaltungen zum Thema Bildung teilgenommen.

Wie bereits angetönt, sind in ihrer anderen Schulbehörde-Zeit viele Veränderungen, sowohl auf kantonaler wie auch auf Gemeindeebene passiert und Moni Wehrli hat tatkräftig mitgearbeitet und sich immer für eine zukunftsgerichtete, qualitativ hochstehende Schule eingesetzt.

Bei ihrem Amtsbeginn wurde zum Beispiel das LQS (Lehrerqualifikationssystem) eingeführt und es gab noch eine Frauen- und eine Kindergartenkommission. Später war sie beteiligt am Prozess der Zusammenlegung der Schule Oberhallau mit der Schule Hallau, welche sicher ein Meilenstein in der Geschichte beider Schulgemeinden darstellte und im 2005 vertraglich abgesegnet wurde. Aus diesem Grund wurde auch später das zweistufige Schulsystem eingeführt, damit in Oberhallau weiterhin Primarschulunterricht erteilt werden kann.

Während der letzten Jahre wurden auch die Blockzeiten und das Frühenglisch eingeführt, die Schulkinder mit dem Schulbus und nun dem



Moni Wehrli-Rüttschi

Bild Wolfgang Schreiber



Silvia Auer

Bild Wolfgang Schreiber

öffentlichen Verkehr nach Oberhallau und zurück chauffiert und zu guter Letzt, und das lag ihr immer ganz besonders am Herzen, die geleitete Schule Hallau/Oberhallau eingeführt und etabliert.

Als Schulbehörde-Mitglied war Moni Wehrli nebst ihrer bereits erwähnten Vize-Präsidententätigkeit als Betreuerin zuständig für den Kindergarten und die Unterstufe, später für die Primar- und Oberstufe und vor ihrem Wechsel zur Präsidentin hatte sie das Ressort Sonderpädagogik inne.

Es gäbe noch viel aufzuzählen und vor allem könnte Ihnen Moni Wehrli manche lustige, interessante und berührende Geschichte aber auch ärgerliche und traurige Momente aus ihrer Amtszeit berichten, ein Buch würde nicht ausreichen um all dies niederzuschreiben.

Seit Januar 2006, als ich als Gemeinderätin gewählt wurde, durfte ich mit Moni Wehrli zusammenarbeiten und habe als Neuling viel von ihrer grossen Erfahrung und ihrem Wissen profitiert und ich kann hier sagen, dass wir immer eine gute und konstruktive, manchmal auch harte aber faire, Gesprächskultur gepflegt haben und ich sehr gerne mit ihr gearbeitet habe. Ich habe selten ein «grösseres Arbeitstier»

(Moni verzeih mir bitte diesen Ausdruck) erlebt, als Moni Wehrli, sie hat sich mit grosser Intensität und riesigem Zeitaufwand in ihre Arbeit gestürzt und hat der Schule Hallau unschätzbare Dienste erwiesen. Dabei hat sie nie den Fokus aus den Augen verloren, denn gute und zufriedene Schüler und bestens qualifizierte und natürlich auch zufriedene Lehrer in einer möglichst optimal geführten Schule waren ihr immer das Wichtigste und um dies zu erreichen, hat sie ihr ganzes Herzblut eingesetzt und auch viel erreicht und erfolgreich umgesetzt.

Nun ist sie in ihren wohlverdienten «Schul-Ruhestand» getreten, steckt aber bereits schon wieder in einer Weiterbildung, wie könnte es auch anders sein. Ich danke Moni Wehrli nochmals von ganzem Herzen für ihre grosse Arbeit für unsere Schule und wünsche ihr bei all ihren Unternehmungen viel Glück, Erfolg und Zufriedenheit und ihr und ihrer Familie für die Zukunft weiterhin alles Gute. Wir werden sie mit ihrer direkten und offenen Art und ihrer starken Präsenz aber auch wegen ihrer hübsch gedeckten und mit allerlei Leckereien versehenen Tische an unseren Sitzungen sehr vermissen.

Aus dem Gemeindehaus Hallau

Vereine

Der Verein Spielgruppe Strubälimutz erhält für das Jahr 2011 eine finanzielle Unterstützung von CHF 1500.–.

Herbstsonntage

Den Schützen Hallau wird die Bewilligung erteilt, an beiden Herbstsonntagen vom 2. und 9. Oktober 2011 von 10.00 bis 19.00 Uhr die traditionelle Pfeilbogenschiesanlage «unter dem Bogen» bei der Einmündung der Lahngasse in die Hauptstrasse zu betreiben.

Rötiweiher

Seit längerer Zeit ist der Rötiweiher verlandet und praktisch die ganze Zeit trocken. Im Weiteren hat die Verbuschung stark zugenommen und auf der Nordseite werden die Bäume immer dicker. Unter der Bauführung des Forstes Hallau wird die Wiederinstandstellung in Auftrag gegeben. Ziel ist es, die Verlandung abzutragen, die Verbuschung aufzulockern sowie einzelne Bäume zu entfernen, damit der Weiher wieder seinen Zweck als Amphibienlaichgewässer erfüllen kann.

Im Weiteren sollen die Treppen, welcher der Zugänglichkeit dienen, durch den Zivilschutz ersetzt werden.

Silvia Auer, Aktuarin der Schulbehörde

Silvia Auer war ebenfalls ein langjähriges Schulbehörde-Mitglied, nämlich bis 2001, und nach einem Jahr Pause hat sie am 8. Februar 2002 als Aktuarin der Schulbehörde begonnen.

Silvia Auer, selbst im Lehrberuf als Hauswirtschaftslehrerin in Berlingen tätig, hat natürlich eine grosse Erfahrung im Schulwesen mitgebracht und war den damaligen Schulpräsidenten und vor allem Moni Wehrli eine grosse Hilfe und Unterstützung. Sie hat in den letzten Jahren immer mehr «Schreiberarbeit» bekommen, da sie auch die Protokolle der internen Sitzungen und verschiedene «Formulare» verfasst hat.

Ebenfalls hat sie uns bei vielen Schulanlässen, Apéros, Abschiedsfeiern und sonstigen geselligen Zusammenkünften mit ihrer feinen Küche, ihrem Catering und ihren schönen Dekorationen verwöhnt.

Auch Silvia Auer möchte ich hier nochmals ganz herzlich für ihre langjährige und grosse Mitarbeit danken und dass sie immer ein offenes Ohr für alle möglichen Wünsche und Anliegen der Schulbehörde hatte und immer mit ganzem Einsatz dabei war und vieles möglich gemacht hat.

Auch ihr und ihrer Familie wünsche ich von Herzen alles Gute und hoffe, dass sie nun vielleicht auch ein bisschen mehr Zeit für sich und ihre anderweitigen Verpflichtungen hat.

Liliana Goetz,
Schulreferentin